

Hessischer
Handball
Verband e.V.



**Handballvereine Bezirk Darmstadt
Mitglieder Bezirksspielausschuß
Mitarbeiter AK's
Alle Anderen, die auch was tun**

Bezirk Darmstadt
Schiedsrichterwart
Ronald Balß
Vor den Ringsböllen 3
65428 Rüsselsheim
Tel. + FAX: 06142/72175
Mail: sr-wart@hbz-da.de

***BERICHT DES SCHIEDSRICHTERWARTES ZUR
„VERSAMMLUNG DER VEREINE 2017“***

STAND: 31.05.2017

***Wir hatten eine Pflicht(Krisen)sitzung mit allen Vereinsvertretern,
um allen die dramatische Situation im SR-Wesen zu verdeutlichen.***

***Wollen wir wirklich, daß die Männer B-Klasse
künftig nur noch mit Einzel-SR besetzt wird?***

Da fallen mittlerweile schon mal über 60 Tore in einem Spiel!

Es ist schon fünf nach zwölf!

Werte Sportkameradinnen und Sportkameraden,

die Bezirksschiedsrichtervereinigung (BSRV) des Handballbezirkes Darmstadt setzt sich zum Berichtszeitpunkt aus 234 (-8 aktiven Schiedsrichtern zusammen. Es sind 207 (-4) Männer und 27 (-4) Frauen. Ein SR aus unserem Bezirk pfeift im Bezirk Offenbach/Hanau. Hinzu kommen 27 Ehren-Schiedsrichter.

Im Berichtsjahr legten 26 (+7) SR-Neulinge eine erfolgreiche Prüfung ab.

1 (-2) SR wurde reaktiviert.

11 (-3) SR wechselten innerhalb des Bezirkes ihren Verein.

0 (-1) SR wechselten aus einem anderen HHV-Bezirk in den Bezirk DA.

1 SR wechselte aus einem anderen Landesverband in den Bezirk DA.

1 (-2) SR wurde aus Alters- oder Gesundheitsgründen zu Ehren-SR ernannt.

Die BSRV gliedert sich in zwei Gruppen:

| | |
|---------------|--------|
| Gespanne | 148 SR |
| Einzel-SR | 86 SR |
| SR-Beobachter | 4 SR |

Die BSRV wird vom Arbeitskreis Schiedsrichter (AK-SR) geleitet.

Ihm gehören die folgenden Mitarbeiter an.

| | |
|------------------------------|---|
| BALß, Ronald | SR-Wart, Verwaltung, SR-Ansetzung SR-Anwärter |
| BECKER, Arno | SR-Ansetzung Gespanne, Gespann-Coaching |
| FREUND, Uwe | Stv. SRLW, Gespann-Coaching |
| HITSCHLER, Herward | EDV + Verwaltung |
| KÖHN, Harald | SR-Ansetzung Einzel-SR |
| MÄRTHESHEIMER, Thomas | SR-Ansetzung Einzel-SR |
| RINSCHEN, Uwe | SR-Lehrwart |
| RINSCHEN, Walter | Zeitnehmer/Sekretär-Schulung |
| SCHMITT, Karl-Heinz | SR-Ansetzung Gespanne |

Hinzu kommen die Mitarbeiter der SR-Lehrgruppe.

BERNSHAUSEN Klaus SR-Weiterbildung

ZECHER, Thorsten SR-Weiterbildung

Die Lehrgruppe wird von einer Reihe Betreuer und Coaches unterstützt, deren Aufgabe es ist, unsere jüngeren und förderungswürdigen SR-Gespanne intensiv zu betreuen und zu coachen. Außerdem sichten und beobachten sie aufstiegswillige SR-Gespanne.

Wie sich die 234 SR auf die Vereine verteilen, können Sie der am Schluß angefügten Tabelle entnehmen, die auch die Differenzen zum Vorjahr und die Veränderungen gegenüber den zurückliegenden fünf Jahren zeigt. Die HSG Bensheim/Auerbach stellt mit 17 die meisten SR. Die Vereine TV Alsbach, TV Bischofsheim, TG 75 Darmstadt, TSV Gadernheim, TV Gustavsburg + HSG Weschnitztal haben überhaupt keine SR. Die TG 75 Darmstadt nimmt nicht am Spielbetrieb teil. Der SV Crumstadt und der TV Lampertheim haben mit jeweils +5 SR den größten Zuwachs im Berichtszeitraum zu verzeichnen, der TV Erfelden -3 SR den größten Schwund.

Hinzu kommen noch die gewählten und berufenen Mitarbeiter, sowie die Zeitnehmer/Sekretäre des HHV-Kaders, die auf das SR-Soll angerechnet werden, ohne selbst SR zu sein.

Im Berichtszeitraum schieden 39 (+2) aktive SR aus der BSRV aus.

| | | |
|-----------------------------------|-------|----|
| Rücktritt (§ 25 SchO) | 30 SR | -4 |
| Streichung (§ 26.1 SchO) | 0 SR | |
| Streichung (§26.3 SchO) | 3 SR | +3 |
| Nichteignung bei Anwärtern | 0 SR | |
| Anwärter ohne HHV-Abschlußprüfung | 6 SR | +4 |
| Abmeldung durch Verein | 0 SR | |
| Wechsel in einen anderen Bezirk | 0 SR | |
| Verstorben | 0 SR | |
| 1 Ehren-SR ist verstorben. | | |

Die Gesamtzahl der SR hat gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % leicht abgenommen. Von dem Bestand von 358 SR, die bei der Bezirksgründung am 1.7.2000 in der Datei verzeichnet waren, sind nur noch 65 % vorhanden.

Von den 234 SR des Bezirkes Darmstadt werden auch höherklassige Spiele geleitet. Es sind qualifiziert

| | | | |
|----|---------------|-------------------|----|
| 2 | SR | zum DHB (3. Liga) | |
| 21 | SR | zum HHV | |
| 2 | SR-Beobachter | zum DHB 3.Liga | |
| 2 | SR-Beobachter | zum HHV | +1 |

Von den SR des Bezirkes Darmstadt wurden in der abgelaufenen Runde Spiele der Landesliga Frauen und der Oberligen der männlichen und weiblichen Jugend-C geleitet. Außerdem wurden alle Spiele der Männer und Frauen im Bezirk besetzt. Im Jugendbereich wurden alle Spiele bis hinab zur BOL der m+w JD mit neutralen SR besetzt. Mit den Bezirken Odenwald/Spessart und Frankfurt/Wiesbaden fand ein SR-Austausch auf der Ebene der Männer BOL und BL-A statt (je 1 Spiel pro Spieltag).

Die Besetzung des Spielbetriebes bereitete bei den Einzel-SR im Allgemeinen keine nennenswerten Probleme. Die Anzahl der nicht oder doppelt besetzten Spiele war auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Kritisch war es lediglich an einigen Sonntagen, da sich der Spielbetrieb stärker auf diesen Tag als auf den Samstag konzentriert. Hier gab es an einigen Spieltagen Engpässe. Anders ist die Situation im Gespannbereich. Von den in die Runde gestarteten SR-Gespannen beendeten einige die Saison nicht. Krankheit, Verletzung, berufliche Neuorientierung oder Wegzug beraubten uns einiger Gespanne ganz oder vorübergehend. Je näher das Rundenende rückte, desto größer wurde der Schwund. Während der gesamten Runde mußten sogar einige Spiele der Männer BL-B nur mit Einzel-SR besetzt werden. Leider gibt es auch SR, die ein Gespann bilden, ohne zu bedenken, daß man auch gemeinsam Spiele leiten muß. Ein SR-Gespann, bei dem ein SR immer nur samstags kann und der/die andere nur sonntags, ist nutzlos. Dennoch gehen auch solche Leute zusammen. Eine Koordination und Minimierung der Verhinderungen ist dringend nötig. Auch die konstruktive Zusammenarbeit mit den SR-Ansetzern ist in einigen Fällen dringend verbesserungswürdig. Etliche Vereine beschwerten sich – und nicht immer zu unrecht – über schwache Gespannleistungen. Nur, wie soll ein SR-Gespann, das nur alle vier Wochen Zeit hat, ein Handballspiel gemeinsam zu leiten, Routine bekommen? Etliche Vereine, die in Klassen spielen, die von SR-Gespannen geleitet werden, haben aber selbst keine SR-Gespanne, sondern nur Einzel-SR. Sie „leben“ sozusagen auf Kosten anderer; und das über Jahre. Hier muß ein Umdenken einsetzen. Für jede Mannschaft, deren Spiele von SR-Gespannen geleitet werden, sollten die Vereine auch ein SR-Gespann melden.

Im Berichtszeitraum mußten 43 (-44) Ordnungsstrafen in einer Gesamthöhe von 3.955,- € (-4.260,- €) plus Gebühren gegen SR ausgesprochen werden. Es waren 31 (+4) mal Nichtausführung von Spielaufträgen, 17 (-29) Mal unentschuldigtes Fehlen bei SR-Pflichtsitzungen und 5 (-9) mal verspätetes Absenden oder fehlerhaftes Ausfüllen von Spielberichten. Die Disziplin hat sich gegenüber dem Vorjahr also deutlich gebessert. Die Anzahl der Strafen ist um 50% gesunken. Zu den Bestrafungen für nichtausgeführte Spielaufträge muß noch gesagt werden, daß eine weitere Anzahl von Spielen ohne SR blieb, wo von den SR „nachvollziehbare Entschuldigungen“ für das Nichtausführen übertragener Spielaufträge geliefert wurde. Hier zeigte sich jedoch – wie auch in der Vergangenheit – daß sich dies auf meistens die gleichen SR konzentrierte. Über die Glaubwürdigkeit der einzelnen Entschuldigungen kann man sich allerdings auch seine eigenen Gedanken machen. Außerdem gab es während der letztjährigen Jugendqualifikationsrunde einige Probleme mit SIS, so daß nicht immer mit der nötigen Sicherheit nachzuvollziehen war, ob auch alle Spielaufträge wirklich zugestellt wurden.

Die Gesamtsumme der Strafen ist deswegen deutlich gesunken, weil die Anzahl der SR-Pflichtsitzungen reduziert wurde. Außerdem hat die einheitliche (hohe) Geldbuße für fehlen bei SR-Pflichtsitzungen mit 150,- € auch ihre Wirkung gehabt.

Wenn jemand SR sein will, muß er auch Spiele leiten. Wer das nicht will oder kann, soll seinen Ausweis zurückgeben. Es gibt für Mannschaften nichts Ärgerlicheres, als in der Halle zu stehen und auf einen SR zu warten, der dann doch nicht kommt. Eine rechtzeitige Abmeldung ist ehrlicher und für die Vereine auch billiger als eine Streichung nach mehreren nichtausgeführten Spielaufträgen mit den entsprechenden Bestrafungen. Genauso sollte man, wenn die Gesundheit nicht mehr mitspielt, die SR-Tätigkeit irgendwann „offiziell beenden“. Ich halte es für unwürdig, gesundheitlich angeschlagenen Kameraden nach einem Jahr mit dem Entzug des SR-Ausweises drohen zu müssen, da sie unsolidarisch den anderen Vereinen gegenüber handeln. Etlichen SR ist allerdings jedes Mittel recht um möglichst lange für ihren Verein gezählt zu werden; egal, ob sie noch Spiele leiten können oder nicht.

Hinzu kommen noch die Geldbußen gegen die Vereine wegen Nichterfüllung des SR-Solls. Diese sind jedoch deutlich rückläufig, so daß wir uns darüber Gedanken machen müssen, wie der Spielbetrieb künftig zu finanzieren ist.

Die Hauptarbeit der SR-Ansetzer bestand auch in diesem Jahr wieder in der Umbelegung von Spielen. Die Ursachen waren in den Spielverlegungen oder Absagen zu finden. Ebenso machten es sich viele SR sehr leicht, indem sie keine Verhinderungen meldeten, oder dies nicht fristgerecht taten. Die Rückgaben kamen dann regelmäßig nach dem Erhalt der Rahmenansetzungen. Gerade hier wäre eine bessere Zusammenarbeit wünschenswert. Besondere Probleme machte gegen Rundenende der Ausfall einiger Gespanne wegen Verletzung etc. Hier ist auch künftig mit Problemen zu rechnen.

Die durchschnittliche Anwesenheitsquote bei den Pflichtfortbildungsveranstaltungen ist mit über 90 % gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, wohl auch durch die höheren Strafen bei Fehlen bedingt sein dürfte. Da Regeländerungen anstanden, mußte diese Schulung von allen SR besucht werden, um weiterhin als SR tätig sein zu können. 3 SR nahmen nicht teil und wurden gestrichen.

Die Altersstruktur der BSRV ist ausgewogen. Die drei ältesten SR sind knapp 71 Jahre alt, fünfzehn (+8) SR sind jünger als 18 Jahre. Nicht besser geworden ist die Fluktuation. 11,1 % der SR befinden sich im ersten Jahr ihrer Tätigkeit und 50% der SR sind höchstens 7 Jahre im Amt. Der dienstälteste SR pfeift seit 1967 Handballspiele. Bedenkt man, daß SR hauptsächlich von ihrer Erfahrung leben, wäre es wünschenswert, wenn die Verweildauer länger wäre.

Wohin wird der Weg im Schiedsrichterwesen führen?

Wir hatten vor kurzer Zeit eine Pflichtsitzung für alle Vereine, in der ausschließlich die Sr-Problematik erörtert wurde. Einzel-SR haben wir genügend, dafür herrscht ein Mangel an SR-Gespannen. Wie bereits erwähnt, konnten in der abgelaufenen Runde nicht mehr alle Spiele der M BL-B mit Gespannen besetzt werden. Dort sind die Spiele mittlerweile schon so dynamisch, daß teilweise über 60 Tore fallen. Ich überlasse es Ihnen, zu werten, ob bei der Besetzung dieser spielklasse mit Einzel-SR noch ein geordnetes Spiel möglich ist. Ich denke, daß man da weder den SR noch den Mannschaften einen gefallen tut. Es wäre darüber nachzudenken, ob man die SR dann nicht von der Kontrolle der Spielzeit und dem Notieren der Tore entlasten

sollte. Dies könnte auch durch Sekretär und Zeitnehmer geschehen. Die bessere Lösung wäre jedoch, wenn sich alle Vereine, die in einer Klasse spielen, die von SR-Gespannen geleitet wird, verpflichten würden, auch selbst ein SR-Gespann zu stellen.

Die Regeländerungen 2016 kann man getrost als keinen großen Wurf bezeichnen. Wenn man bedenkt, wie kompliziert jetzt alleine die Entscheidung auf „Passives Spiel“ geworden ist – maximal sechs Pässe nach dem Zeigen des Vorwarnzeichens – frage ich mich, ob das wirklich nötig war. Ich denke nicht. Daß der Torwart durch einen siebten Feldspieler ersetzt werden darf, kann zu Problemen im Jugendbereich führen, da dort teilweise Spieler nur bei eigenem Ballbesitz gewechselt werden dürfen. Es konnte wenigstens verhindert werden, daß das verpflichtete Pausieren für drei Angriffe nach einer Verletzungsbehandlung auf dem Spielfeld auch in den Amateurligen eingeführt wurde. Für was diese Regelung gut sein sollte, konnte ohnehin niemand erklären. Daß im letzten Jahr Regeländerungen kamen, war lange bekannt. Die Kommunikation war allerdings vorsichtig ausgedrückt, suboptimal. Selbst SR-Warte und Lehrwarte bekamen diese Informationen für die Schulungen erst „last minute“. Es muß auch die Frage gestellt werden, wer sich diese Änderungen für wen ausdenkt. Die IHF/EHF hat offensichtlich ein großes Interesse daran, das Spiel noch schneller zu machen, damit noch mehr Tore fallen. Daß jedoch im Amateurbereich teils übersiebzijährige Einzel-SR diese Spiele leiten, wird dabei nicht bedacht. Ebenso soll man das alles in einer möglichst kurzen Ausbildung den sechzehnjährigen SR-Anwärtern beibringen, die das jedoch in den Spielen der Jugend C + d, die sie zuerst leiten, nie brauchen werden. Daß unser Regelwerk ständig umfangreicher und komplizierter wird, ist auch eine Ursache der schwindenden SR-Zahlen. Die Älteren werden noch wissen, wie einfach es früher war, als es hieß „Für eine Tätlichkeit gibt es den Ausschluß“. Dann wurde in fünf einfachen Worten aufgezählt, was eine Tätlichkeit ist. Lesen Sie sich bitte dazu heute mal im aktuellen Regelheft die Paragraphen zur Disqualifikation mit und ohne Bericht durch. Sie werden sehen, was ich meine. Wir müssen dazu kommen, ehrlich zu akzeptieren, daß Handball im Amateurbereich anders gespielt und auch gepfiffen wird, als bei den Profis. Das muß sich auch im Regularium niederschlagen. Die Jugend mit den Jung-SR hat auch andere Probleme als die Bezirksoberliga der Männer.

In diesem Jahr ist es soweit, der Elektronische Spielbericht (ESB) wird auch in unserem Bezirk eingeführt. Das wird für Mannschaften und Schiedsrichter zu einer Umstellung werden. Für die vereine wird der Aufwand größer, für uns SR wird es einfacher. Das bedeutet aber, daß die Sekretäre künftig über noch mehr Routine verfügen müssen, die sie nur durch regelmäßige Einsätze erhalten können. Die Zeiten, in denen einzelne Vereine etliche Sekretäre/Zeitnehmer hatten, die nur 1 bis 2 mal in der Runde am Tisch saßen, werden sich damit dem Ende entgegen neigen.

Für Beschwerden und Kritik an SR-Leistungen und -Verhalten ist (auch) der AK-SR zuständig, allerdings nicht alleine. Wir verwalten das SR-Wesen und bemühen uns redlich, im Rahmen unserer Möglichkeiten, alle SR fortzubilden. Was dabei letztlich herauskommt, liegt nicht mehr in unserer Verantwortung. Wir arbeiten mit den Leuten, die Sie uns schicken und sind auch nicht persönlich für deren Leistungen verantwortlich. Wir sorgen aber dafür, daß zu Ihren Spielen Schiedsrichter kommen. Sollten Sie an denen und ihren Leistungen Kritik üben wollen, richten Sie diese bitte nicht ausschließlich an uns, sondern ruhig auch an die Vereine, denen diese SR an-

gehören. Das sind Ihre eigentlichen Ansprechpartner. Bitte bedenken Sie dabei aber, daß auch Ihr Verein SR hat. Wann haben Sie die letztmalig ein Spiel leiten sehen?

Wenn in Ihrer Halle mal wieder ein Elternteil die Leistung eines Jung-SR bei einem Jugendspiel unsachlich kritisiert, fragen sie ruhig mal, ob er/sie die gleichen Worte wählen würde wenn der eigene Sohn oder die eigene Tochter als SR auf dem Spielfeld stünde.

Zum Schluß möchte ich mich bei Ihnen und meinen Mitarbeitern noch für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr bedanken. Wir sind willens und bereit, auch im nächsten Jahr für unser gemeinsames Hobby weiterzumachen.

Ronald Balß